

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1798**

20.8.1798 (Nr. 100)

Carlsruher

Montags

I 7



Zeitung.

den 20 August.

9 8.

Mit Hochfürstlich • Marggrävlich • Badischem gnädigsten Privilegio.

## Friedenskongress in Kasatt

Kasatt, vom 18 August.

**S**tern war wieder eine Deputationsſigung — die 58te — Die Anſtände, wozu der dritte Artikel in der Note dem 10ten Aug Veranlaſſung gab, ſollen nunmehr größtentheils gehoben ſeyn. Der Herr Graf von Metternich hatte über dieſen Gegenſtand eine zweimalige Unterredung mit der franzöſiſchen Geſandſchaft. Dieſe ſoll, wie man ſagt, noch immer auf einer kathgoriſchen Antwort beſtehen.

Semlin vom 31 July. Auf ein neues Anſuchen des Baſſa von Belgrad, werden nun zur Verſorgung der türkiſchen Armee bey Widdin, von hieraus viele Produkten abgeführt, vorzüglich aber Wehl und Gerſten, wobey zugleich die Fracht bis an den Morava, ſaß bedungen wird, es ſind bereits 4 Schiffe mit dieſen Produkten von hier abgegangen, welchen in kurzem noch mehrere folgen ſollen. — In Belgrad ſollen die epidemiſchen Krankheiten ſchon ſtark nachgelassen haben, und ſehr wenig mehr von Sterbfällen zu hören ſeyn, nichtsdeſtoweniger wollen die geſchicketen Bewohner zurückkehren, und ſcheinen kältere Witterung abwarten zu wollen. — Von der Fortſetzung der Belagerung von Widdin hört man, daß zwar von Seiten der Wforte alles angewendet wird, den mit jedem Tag gefährlicher werdenden Rebellen, endlich doch zu bezwingen und zu vernichten, daß aber auch Paſawand Oglu alles anbietet, und ſeine äußerſte Kräfte anwendet, um ſich zu erhalten, daher er auch ſeit der letzten Affaire ſchon wieder einige Ausfälle gemacht haben ſoll; wobey die großherlichen Truppen 24 beladene Fahrzeuge auf der Donau ſollen verlohren haben.

Bränn, vom 8 Aug. Aus der Gegend von Widdin melden Briefe, daß die großherlichen Truppen ſich wieder geſammelt und verſtärkt haben und daß ſie nun in der Abſicht auf Widdin marschieren; dieſen Plan neuerdings zu beſtürmen. — Auf der Donau ſoll vor kurzem wieder ein Gefecht vorgefallen ſeyn, in welchem Paſawand Oglu den großherlichen Truppen 24 Schiffe wegnahm. Durch dieſen neuen Vortheil iſt nun dieſer Rebell auf einer weiten Strecke, Herr von der Donauschiffahrt, es heißt auch, daß eine große Anzahl Türken von Serbien aus, ſich unter die Fahne dieſes Rebellen begeben hätten. — Man ſagt, die Wforte habe an Oeſterreich einen Landesdiſtrict angeboten, wenn man ſie mit Truppen und Artillerie bey der Belagerung von Widdin unterſtützen wollte; dieſes Projekt ſoll der ruſſiſche Geſandte in Conſtantinopel gemacht haben. Die Ankunft des R. K. Generals Devins in Semlin macht dieſe Nachricht wahrſcheinlich, derſelbe iſt den 26. v. M. von daſelbſt nach Peterwardein gereiſt und viſitirt den Cordon, welchen die R. K. Truppen längſt den türkiſchen Grenzen bezogen haben. —



Wien vom 9 Aug. Der seit einiger Zeit bey der Oetomisch. Pforte gestandene franz. Gesandte St. Cyr ist mit einem Gefolge von 10 Personen hier angekommen, und bey dem cisalpin. Gesandten Mareschalli abgelesen, er hat seine Reise über Kastadt nach Paris fortgesetzt. Man sagt, daß die in Konstantinopel jüngst Statt gehabte Verschwörung von dem russischen und schwedischen Gesandten entdeckt, und der hohen Pforte angezeigt worden wäre. — Man sagt, ein vorgestern aus Petersburg angelommener Courier habe die Nachricht überbracht, daß zwischen der Ottomanischen Pforte, England und Rußland eine Off. und Defensivallianz wirklich sey abgeschlossen worden. In Konstantinopel soll eine starke Bewegung gewesen seyn, die 700 Menschen das Leben gekostet hat. Der Reisefendi (Minister der auswärtigen Angelegenheiten) soll auf Befehl der Pforte erdrosselt worden seyn, doch bedarf diese Nachricht noch nähere Aufklärung und Bestätigung. Der Bassa von Morea hat von der Pforte Befehl erhalten, sich der Landung der Franzosen mit Gewalt zu widersetzen. — An der türkischen Botschaft sammelt sich eine starke russische Armee, die aber keine Feindseligkeiten gegen die Pforte, sondern eine andere weitere Bestimmung vermuthen läßt.

Diesen Morgen traf ein den 25ten July von Konstantinopel abgegangener außerordentlicher Eilbote mit der wichtigen Nachricht hier ein: Unsere Regierung hat von dem Russen auf der Insel Cypern, die Nachricht erhalten, daß den 8. dieses die französische Truppen unter Anführung des Obergenerals Buonaparte, nach einem heftigen Widerstand, der beyderseits viele Menschen kostete, in Alexandrien gelandet seyen. Diese Nachricht, wozu die Regierung schon vorbereitet war, machte sehr wilde Eindrücke auf dieselbe. Schon geht das Gerücht, die Pforte werde sogleich der französischen Republik den Krieg förmlich erklären. \*)

\*) Diese Nachricht stimmt jedoch mit jenen nicht überein, welche seit einigen Tagen mehrere öffentliche Blätter, auch Briefe aus Livorno, Triest und Venedig, über Tyrol und die Schweiz enthalten, nach welchen die französische Tonioner Flotte unter General Buonaparte zwischen Candia und Morea von Admiral Nelson gänzlich geschlagen, Buonaparte mit seinem ganzen Generalsstab gefangen genommen worden, der englische Admiral Nelson aber bey dieser Seeschlacht geblieben seyn soll. — Wir enthalten uns demnach aller weiteren Auszüge und Bemerkungen besonders in Rücksicht der letztern Berichte, da diese hauptsächlich seit gestern und heute allen Grad von Glaubwürdigkeit verlieren. Nur noch einige Tage Geduld, so wird man das Wahre vom Falschen bald unterscheiden können.

Brüssel, vom 12 Aug. Nach Befehl aus Gent hat man daselbst eine sehr heftige Kanonade gehört. So eben ist unsre ganze Garnison in Bewegung und begibt sich in forcirten Märschen an die Küsten, es heißt, die Engländer hätten aufs neue Ostende und Dunkirchen angegriffen.

#### Frankreich,

Paris, vom 14 Aug. Noch immer haben wir keine Nachrichten von Buonaparte, noch von einer Seeschlacht, die geliefert worden seyn soll und die als gar nicht vorgefallen zu seyn scheint. Indessen versichert man wiederholt, daß Buonaparte zu Alexandrien den 8. July angekommen ist. — In Schottland soll eine Insurrection gegen die engl. Regierung ausgebrochen seyn. Man glaubt, die vereinigten Irländer und Schottländer werden gemeinshaftliche Sache machen. — Es heißt, die kleine Flotte, welche in Brest ausgerüstet wurde, sey bereits unter Segel gegangen, doch wird dieß von andern bezweifelt. Gen. Hardy kommandirt die Landungstruppen, welche wahrscheinlich nach Irland übersetzen und der Divisionschef Bompard die Flotte. Die Nachricht, daß Augereau, der sich zu Perpignan befindet, in Irland gelandet hätte, ist gänzlich ungegründet. — Der französische Consul in Genua, B. Belleville, hat der dortigen Regierung angezeigt, daß der neapolitanische Hof wiederholt eingeladen worden sey, den letztern Traktat mit der Republik, nach dem niemals mehr als 4 engl. Schiffe in allen Häfen des Königs von Neapel seyn sollen, streng zu erfüllen. Das Direktorium verlangt nun auch von der ligurischen Republik, daß sie den Engländern alle ihre Häfen verschliesse. — Man behauptet, der König von Schweden weigere sich, den B. Lamarque als franz. Gesandten anzunehmen.

N. S. So eben erhält man die Nachricht, daß die Brest'sche Flotte, auf erhaltenen Befehl, in 24 Stunden auslaufen sollte, daß aber Adm. Bompard einen Eilboten an die Regierung abgeschickt hat, um ihr zu melden, daß die Engländer bey Ferroise, unweit Brest, kreuzen. Nichtsdestoweniger glaubt man, daß die Flotte ausgelaufen seyn wird.

Strasburg, vom 16 Aug. Jean Debry ist vorgestern hier durch nach Paris gereist. Die neuesten Nachrichten aus Kastatt lauten, in Ansehung Oesterreichs, nicht friedlich. Der Umstand, daß die kaiserl. Bevollmächtigten bey Ueberreichung des Reichs. Deputations-Conclusum den dritten Artikel wegen Ehrenbreitstein ausgelassen haben und die fortdauernden, mit Anstrengung betriebnen Kriegsrüstungen, aus welchen man klar die Absicht erkennt, das abgetretne Italien wieder zu erobern und daher die ganze Kriegsmacht dahin zu wälzen, lassen einen nahen Ausbruch voraussehen. —



Verschiednen unsrer Truppenkorps ist der Befehl zugegangen, sich marschfertig zu halten; in Deutschland bildet sich von den böhmischen Grenzen an bis an Graubünden, eine Armee, die aus Oesterreichern und Reichstruppen besteht; die Antwort unsrer Gesandten zu Kasatz auf die letzte Note der Reichsdeputation, ist in einem Ton abgefaßt, der sich mit keinen diplomatischen Wendungen verträgt und auf eine schnelle und präcise Antwort dringt; Joubert Obergeneral von Mainz erließ am Fest des 10. Augusts eine Proclamation an die Pfälzungen, die er anführt, in welcher er bey den Vätern Hoches, Marceaus, Beaupuis und Abatucci schwört, wir würden in einigen Tagen Friede oder Krieg haben: unsre Requisitions-Jünglinge müssen sich bey schwerster Strafe in kürzester Zeit, frist hier einfinden ic. Aus diesem allem läßt sich schließen, daß die Kriegesfackel noch einmal geschwungen wird. Wir haben übrigens die besten Gründe zu hoffen, daß dieser Krieg von kurzer Dauer seyn und sich erst alsdenn manches Räthsel z. B. von den Siegen von Bagawand. Oflu die Ankunft Kosciuskos in Frankreich, der Name des Admiralschiffs von Buonaparte l'Orient, welches Ostindien bedeutet, entwickelt werde. — Schon eine geraume Zeit her verbreitet sich die Sage, als habe Nelson die Flotte von Toulon geschlagen und selbst den Orient mit dem Heiden von Italien gefangen. Nach den neuesten in Wien eingetroffenen sichern Nachrichten von Constantinopel vom 25ten July aber ist er den 8ten July mit seiner Flotte auf Alexandrien in Egypten gelandet.

#### Großbritannien.

London, vom 5 Aug. Gestern trafen hier Nachrichten aus St. Domingo vom 6. July ein. Sie melden, daß die engl. Expedition, welche von Cap Nikola Roze gegen Aux Cayes, welches den Spaniern auf St. Domingo zugehört, abgegangen war, fehlgeschlagen ist und daß die Truppen, welche bey ihrem Abmarsch 3500 Mann stark waren, nach Trois zurückgekehrt sind. — Die letzten Briefe von der Flotte des Lords St. Vincent vom 11. July bestätigen die Angabe, daß ein freundschaftliches Benehmen zwischen unsrer Flotte und der spanischen Regierung herrsche. Kürzlich ward ein Boot unsrer Flotte, die ganz nahe bey Cadix vor Anker liegt, von 2 spanischen Kanonenböden abgeschnitten, das Boot sowohl, als die Mannschaft wurde aber gleich darauf an die Engländer zurückgeschickt. — Kürzlich sind 8 reichbeladene engl. Ostindienfahrer in den Dänen angekommen. — Auf dem Linienschiff Casar zu Plymouth hatten die irischen Matrosen, die sich darauf befanden, den Anschlag gemacht, ihre Offiziere und alle Protestanten am Bord zu ermorden. Das Complot ward aber

entdeckt und 26 Rädelstührer sind arretirt worden. — Ist sind folgende Schiffe wirklich im engl. Seediens: 140 Linienschiffe, 22 von 50 Kanonen, 165 Fregatten, 317 Schaluppen; im Ganzen 644. Rechnet man aber hiezu die Wachschiffe, die Transport-, die auf dem Stapel liegenden, die auszubessernden Schiffe etc. u. s. w. so ist die ganze Zahl 782. — Der Marquis Cornwallis fährt fort, Irlands Iracunen durch seine Gelindigkeit zu gewinnen und mit der bürgerlichen Ruhe ist es dahin gediehen, daß man erwartet, folgenden Montag werden die Kriegsgerichte über nicht militärische Unterthanen völlig eingestellt und die Gerichtshöfe der Staatsjustiz wieder eröffnet werden. — Man spricht stark von der Vereinigung Irlands mit Großbritannien und hält dafür, die Parlamenten beyder Länder werden sich mit diesem wichtigen Schritt im folgenden November beschäftigen. — Ein Privatbrief, der diesen Nachmittag aus Dublin eingegangen ist, meldet, daß Hr. Bond entdeckt habe, es befänden sich mehrere Magazine von Waffen und Ammunition, besonders eins von 40,000 Musketen in Dublin, dergleichen 50 000 Musketen und 50 Kanonen im nördlichen Irland; auch hat er über die Theilnahme fremder Mächte an der Revolution Eröffnungen gemacht. — Im Senat der vereinigten nordamerikanischen Staaten passirte den 21. Juny eine Bill mit einer Majorität von 14 Stimmen, daß von gedachtem Tag an alle zwischen den vereinigten nordamerikanischen Staaten und Frankreich gültig gewesenen Verträge fernhin null und nichtig seyn sollen. — Der türkische Gesandte alhier sagt: Sein Hof hege nicht die mindeste Beforgnis über Buonapartes Flotte und Bestimmungsort. — Gen. Baraguay d'Hilliers und 2 andre franz. Offiziers und ihre Bediente haben igt von der Regierung Waffe erhalten, um auf ihr Ehrenwort nach Frankreich zurückzukehren und nicht eher wieder gegen England zu dienen, als bis sie regelmäßig ausgewechselt worden. Man hofft fortdauernd, daß Gen. Coote gegen Baraguay d'Hilliers werde in Freyheit gesetzt werden.

#### Schweiz.

Basel, vom 16 Aug. Am Sonntag ist hier der sogenannte Schwörtag gewesen. Die nemliche Freude, die man bey Errichtung des Freyheits-Baums wahrnahm, äusserte sich auch bey dieser Gelegenheit unter dem größten Theil der Bürger unsrer Stadt. Ein jeder schwur mit Freuden, weil er erst igt frey geworden ist. Der ganze Staab von Hünningen war dazu eingeladen und kam mit einer Begleitung von 30 Reutern. Der cisalpinische Minister und der französische Legationssecretär befanden sich mit auf dem, auf dem Münsterplatz aufgerichteten Gerüst, von welchem der



Statthalter eine passende Rede hielt. Jeder umstehende, gutdenkende Schweizer war von der durchdringenden Wahrheit seiner Rede innigst überzeugt und gerührt. — Am Mittwoch war eine große Mahlzeit und Abends ein ansehnlicher Ball veranstaltet, bey welcher Feyerlichkeit sich besonders die Basler Bürgerinnen durch ihren geschmackvollen Anzug vor allen fremden Damen sehr reizend ausgezeichnet haben.

#### Vermischte Nachrichten.

Den 24 July soll in Malta eine Gegenrevolution ausgebrochen seyn, und die Malteser die in der Nachbarschaft kreuzende englische Kriegsschiffe zu Hilfe gerufen haben. Mehrere Briefe aus Sicilien melden sogar, daß diese Gegenrevolution gelungen sey. Allein eine so wichtige Nachricht verdient erst Befätigung, ehe man ihr Glauben bey messen kann. — Der Pabst ist so krank und schwach in der Carthause bey Florenz, daß er das Bette gar nicht mehr verlassen kann.

#### Unkündigung.

In Macklots Hofbuchhandlung sind folgende neue Musikalien zu haben.

Bachmann Deux Sonates p. l. C. avec. V. & V. 2 fl. 42 kr. Bachmann Gefänge, aus der Oper: der Todt des Orpheus, f. C. 2 fl. 6 kr. Beeke. 6 Lieder von Matthison f. C. 1 fl. 36 kr. Desdouché. Douze pet. Pièces. p. le. C. 1 fl. 30 kr. Gyrowetz trois Sonates p. l. C. Oeuv. 23. 3 fl. 30 kr. Gyrowetz. Allemandes nouvelles p. la gr. Salle des Redoutes Imp. Roy. à Wienne. p. le Cl. N. 1. & 2. 1 fl. 30 kr. Haydn. Sonate p. le Cl. 36 kr. Kapp. Trois Sonates p. le Cl. 2 fl. 42 kr. Kerpen. Sechs Lieder von Matthison f. Cl. 1 fl. Tabacksraucherlied: Wenn mein Pfeifchen dampft und glüht. f. Cl. 12 kr. Das weiße Mäuschen. f. Cl. 12 kr. Marche du General Buonaparte. f. Cl. 6 kr. Müller 6 deutsche Lieder. f. Cl. 54 kr. Reichard. Wiegenlieder für gute deutsche Mütter. f. Cl. 2 fl. Weis. 12 deutsche Lieder f. Cl. 1 fl. 36 kr. Winter. 8. favorit Arien a. d. Oper. Das unterbrochene Opferfest. f. Cl. 2 fl. 24 kr.

Carlsruhe. Der bösslich ausgetretene Johann Georg Schmidt von hier wird hierdurch mit dem Anhang öffentlich vorgeladen, daß er a dato binnen 3 Monaten dahier erscheinen und sich seines Austritts wegen verantworten solle widrigenfalls, sein Vermögen confiscirt und er der hiesig Fürstl. Lande auf ewig verwiesen werden wird. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe den 20ten Januar 1798.

Carlsruhe. Der schon vor 20 Jahren als Bauernknecht von Haus weggegangene Andreas Schneider von Hochstetten, von dessen Aufenthalt man bis-

her nicht die mindeste Spur erhalten konnte, wird an- durch vorgeladen, binnen 9 Monaten in sein Vaterland um so gewisser zurückzukehren und sein unter Pflegschaft stehendes Vermögen von ohngefähr 500 fl. in Empfang zu nehmen, als letzteres, nach Verfluß dieses Termins seinen nächsten Auerwandten, welche bereits um dessen Ausfolgung gebeten haben, gegen Kauttion abgegeben werden wird. Verordnet beym Oberamt Carlsruhe den 28ten July 1798.

Carlsruhe. Die Handelsmann Friedrich Reichliche Eheleute die Aeltern von hier, haben sich kürzlich mit Hinterlassung beträchtlicher Passiv-Schulden entfernt und da wahrscheinlich nach der bereits vorgegangenen Vermögens-Untersuchung das vorhandene Vermögen zu Bezahlung der eingelagert werdenden Schulden bey weitem nicht hinreicht, so ist zur Liquidation der Schulden, so wie zum allenfallsigen Streit über das Vorzugsrecht, Tagfarth auf Mittwoch den 5ten Sept. d. J. anberaumt worden. Sämtliche Gläubiger werden daher auf den bemelten Tag, um sich auf alldiesem Rathhaus zur Liquidation ihrer Forderungen vor dem Oberamtliehen Commissair mit den erforderlichen Beweismitteln, entweder in Person oder durch Bevollmächtigte einzufinden, bey Strafe des Ausschlusses hiemit vorgeladen. Zugleich wird aber auch denen Schuldnern Handelsmann Friedrich Reichlichen Eheleuten den Aeltern hiemit auferlegt, sich binnen 6 Wochen ohnfehlbar dahier zu stellen und ihres Austritts und Schulden halber Red und Antwort um so gewisser zu geben, als nichts desto weniger gegen sie rechtlicher Ordnung nach wird sürgefahren werden. Verordnet Carlsruhe bey Oberamt den 4ten August 1798.

Carlsruhe. Wer an den sich von hier wegbegehenden ehemalig hiesigen Bauknecht Draz etwas zu fordern hat, solle solches bey dessen Verlust Mittwoch den 22ten August d. J. auf dem hiesigen Rathhaus, bey der Schuldenliquidation, vor dem Oberamtliehen Commissair unter Mitbringung seines Beweises eingeben. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe den 28ten July 1798.

Carlsruhe. Verschiedene Gattungen sehr schön gebildete Servietten und glatte starke Handwehren sind bey Forstmeier in der Waldgäß ganze Stücke oder auch Ehlweiß billigen Preises zu haben.

Carlsruhe. Der K. K. Hoffactor Rusel David alhier, welcher den Laden nebst dem Baaren, Paager von Hrn. Hoffactor Heyum Levi neben dem Rathhaus übernommen, und dazu viele frische Artikel herbey gebracht hatte, verkauft alle Gattungen englische, französische und holländische Tücher, desgleichen ordinaire böhmische und sächsische, holländische und engli-